



Im letzten Winter wurde am stationären Hospiz Richtfest gefeiert. Im Herbst 2024 werden die ersten Gäste erwartet. Foto: Archiv/Tobias Würth

Hospiz soll im Oktober öffnen

Sterbebegleitung Anlässlich des Diversity-Tags und des Welthospiztags verkünden die künftigen Betreiber einen Termin für die Öffnung des Stationären Hospizes in Hall.

Am 28. Mai findet der diesjährige Deutsche Diversity-Tag und am 12. Oktober der Welthospiztag 2024 mit dem Motto „Hospiz für Vielfalt“ statt. Darauf weist die Stationäres Hospiz Schwäbisch Hall gGmbH hin. „Seit ihren Anfängen in den 1980er-Jahren steht die Hospizbewegung für Solidarität und Vielfalt. Zehntausende ehren- und hauptamtlich engagierte Menschen begleiten Schwerstkranke und Sterbende unabhängig von Alter, Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geis-

tigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung oder sozialer Herkunft“, heißt es in der Pressemitteilung.

Zunächst acht Personen

Man freue sich sehr über das Engagement des Deutschen Hospiz- und Palliativ-Verbandes (DHPV) und könne auch Neues aus Schwäbisch Hall berichten. Der Bau, der durch die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Schwäbisch Hall finanziert und begleitet werde, mache täglich Fortschritte, so man „sehr wahrscheinlich zum 1. Oktober 2024 die ersten der acht sta-

tionären Gäste aufnehmen“ könne.

„Hospiz findet nicht im luftleeren Raum statt, sondern ist eingebunden in unsere Gesellschaft mit all ihren Strömungen – und auch Verwerfungen“, so Prof. Winfried Hardinghaus, Vorsitzender des DHPV. „In einer Gesellschaft, in der Antisemitismus, antimuslimischer Rassismus und andere Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit an der Tagesordnung sind, gilt es Verantwortung zu übernehmen und klar Position zu beziehen. Denn die in der Hospizarbeit und Palliativversorgung tätigen Menschen ste-

hen für eine offene, demokratische, pluralistische und solidarische Gesellschaft.“

Winfried Hardinghaus ist überzeugt: „Es gibt in der Hospizarbeit und Palliativversorgung nicht erst seit heute einerseits zahlreiche Angebote, um möglichst für alle Menschen da zu sein, die am Lebensende Begleitung und Unterstützung suchen, und andererseits unterschiedlichste Bestrebungen, das hospizliche Ehrenamt vielfältiger und bunter aufzustellen. In diesem Sinne werden wir unsere Arbeit auch in den kommenden Jahren fortsetzen.“